Kommunikation

Joachim Kaiser, Holz-Techniker und
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Dirr, Baubiologische Experten

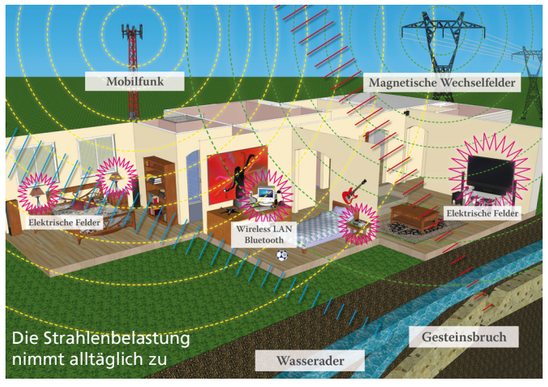
Der Mensch kommuniziert gerne und viel. Die neuen technischen Möglichkeiten bringen auch ihre Schattenseiten mit sich. Es gibt grundsätzlich zwei Maßnahmen zur Strahlenreduzierung: Abschirmung oder Harmonisierung – doch was hilft wirklich?

Immer mehr Studien und Betroffene[1] zeigen, dass technisch erzeugte Strahlungen z.B. durch WLAN, Handys, Tablets, Schnurlos-Telefone, Elektro-Leitungen in Wand, Boden und Decke, Mobilfunksendemasten u.v.m. weitreichende Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen haben[2]. Zudem sind seit Jahrtausenden die Einflüsse natürlicher, geologischer Störungen, wie etwa durch Wasseradern und verschiedene Erdstrahlen bekannt.

Menschen, die längere Zeit Strahlung ausgesetzt waren, berichten oft über Schlafstörungen, innere Unruhe, Tagesmüdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, häufigere Krankheit, Migräne, Schweißausbrüche, Erschöpfung, Burn-out, Depressionen, Tinnitus, unruhige Beine (Restless Legs Syndrom), Bettnässen bei Kindern, unerfüllten Kinderwunsch... Die Liste der Symptome verlängert sich ständig. Gerade durch das immer stärker wachsende Angebot moderner, schnurloser Kommunikationstechnologien, mit immer mehr Pulsungen in biologischen Frequenz-Fenstern unseres Organismus, scheint das Fass mehr und mehr überzulaufen. Studien zufolge nehmen Krebserkrankungen mit der Nähe zu einem Mobilfunk-Sender signifikant zu.[3]

Schlüssel-Hormon Melatonin

Nachts, wenn wir schlafen, werden im Körper Hormone ausgeschüttet, welche für die Regeneration und die Selbst-Heilung zuständig sind. Eines dieser hauptverantwortlichen Hormone ist das Melatonin, welches den Tag-Nacht-Rhythmus vieler Prozesse unseres Körpers regelt. Als inzwischen gesicherte Erkenntnis gilt, dass dieses Hormon in Abhängigkeit der Helligkeit, hauptsächlich nachts produziert wird.



[1] www.diagnose-funk.org
[2] siehe auch SALVE Winter 14/15, Seite 34: Elektrosmog –Auswirkungen auf die Biosysteme von Menschen und Tieren.
[3] Naila-Studie, Bayern, 1994-2004 und Sendernähe-Sterberate-Studie, Belo Horizonte, Brasilien, 2011

Hochfrequenzmessung, Mobilfunksender im Hintergrund

Hergestellt wird Melatonin in der strahlungssensiblen Zirbeldrüse, die jedoch nicht zwischen der Strahlung des Lichts und technischen Strahlungseinflüssen unterscheiden kann, und dadurch auch die Melatonin-Ausschüttung verringert oder ganz einstellt[4].

Umwelt-Mediziner Dr. med. Dietrich Klinghardt: „Melatonin induziert Schlaf und nur im Tief-Schlaf schalten sich alle Heil- und Entgiftungsfunktionen des Körpers ein. […] Es ist dem Menschen nicht möglich gesund zu sein, ohne diese tiefen Schlaf-Phasen. […] Ohne Melatonin keine Regeneration und keine Entgiftung.“ Seine Vorträge sind auf You-Tube zu finden.

Der bekannte Gelehrte und Mitbegründer der modernen Medizin Paracelsus war vor gut 500 Jahren in mancherlei Hinsicht seiner Zeit weit voraus. Er prägte den bekannten Ausspruch: „Ein krankes Bett ist ein sicheres Mittel seine Gesundheit zu ruinieren.“

Dr. med. Jürgen Freiherr von Rosen, langjähriger Leiter der Schlosspark-Klinik in Gersfeld empfiehlt vielen seiner Patienten eine professionelle Schlafplatz-Untersuchung. Im August 2000 veröffentlichte er einen höchst interessanten Artikel in der Reformrundschau. Er beschreibt darin 5 Säulen für gute Gesundheit und nennt als erste Säule einen gesunden Schlafplatz – frei von elektromagnetischen Belastungen und geologischen Störungen.

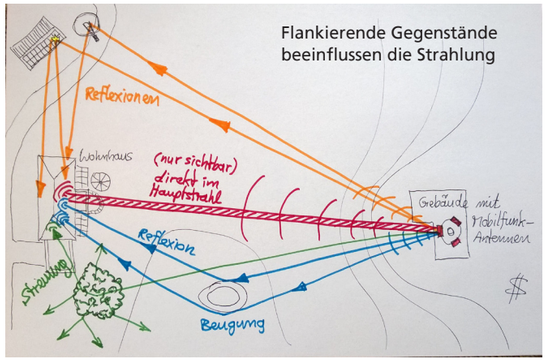
Weitere Ärzte-Meinungen finden Sie unter:
info => www.aerzte-und-mobilfunk.net/aerzte-appelle und www.diagnose-funk.org/themen/forschung/risikowahrnehmung/wissenschaftler-appell-an-uno-und-who.php

Baubiologische Richtwerte

Aus den Erfahrungen vieler Tausend Schlafplatz-Untersuchungen, den damit verbundenen Messungen, Kunden-Rückmeldungen, sowie unzähligen wissenschaftlichen Studien sind baubiologische Richtwerte entstanden, die das Institut für Baubiologie + Nachhaltigkeit (IBN) bereits vor über 20 Jahren empfohlen hat. Richtwerte, die heute weltweit als Anhaltspunkte für gesunde Schlafräume gelten.

Dabei wird zunächst festgestellt, wie hoch die tatsächliche Belastung für den Körper ist, woher die Belastung kommt und mit welchen Maßnahmen man die gemessenen Risiko-Faktoren wieder unter die Menschen-verträglichen Richtwerte bringt.

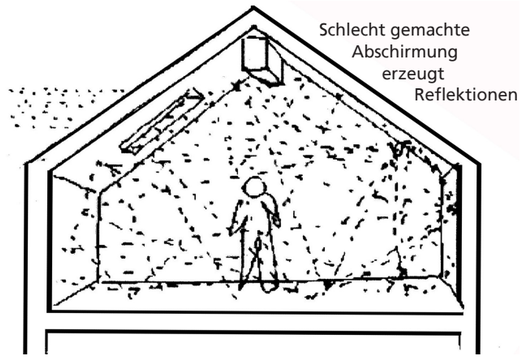
[4] Forschungsergebnisse von Dr. Ulrich Warnke, Prof. Wolfgang Löscher, Dr. Meike Mevissen



Harmonisierung und Abschirmung

Auf dem Markt gibt es sehr viele Produkte, die gegen Elektrosmog und Erdstrahlen helfen sollen. Sogenannte Harmonisierungs-Produkte sollen die Strahlung feinstofflich so harmonisieren, neutralisieren oder umwandeln, dass sie für den Körper im besten Falle nicht mehr schädlich, oder krankmachend wirken. Dazu gehören z.B. Handy-Chips, die auf Handys geklebt werden können. Ähnliches gibt es auch für die Sicherungskästen im Haus zur Entstörung ganzer Häuser. Oder Pyramiden, die Erdstrahlen umlenken und gleichzeitig Elektrosmog harmonisieren. Ebenfalls findet man immer wieder Rosenquarz oder Bergkristalle neben Computer-Arbeitsplätzen.

Diese Harmonisierungen wirken auf feinstofflich-zellulärer Ebene und sind mit den Methoden der baubiologischen Messtechnik nicht nachzuweisen. Was natürlich nicht heißt, dass sie keine Wirkungsweise haben. Denn diesen Nachweis der Harmonisierung, oder der Schwingungsveränderung erbringen geschulte Menschen mit Pendel, Rute oder auch mit Bioresonanzgeräten und kinesiologischen[5] Tests. Doch Vorsicht ist hier geboten. Auf diesem Gebiet gibt es sehr viel Halbwissen und Informations-Defizite. Diesen Sachverhalt greift auch der Biologe Dr. rer. nat. Ulrich Warnke auf, der seit 1969 u.a. Effekte von hochfrequenten Wellen auf Menschen, Tiere und Pflanzen erforscht[6].



Ohne die Wirkungsweise dieser Produkte anzweifeln zu wollen, setzt die Baubiologie lieber auf messbar nachvollziehbare Ergebnisse, durch Abschirm-Produkte, welche die Strahlungsintensität zwischen der Quelle und unserem Aufenthaltsort angebracht, messbar reduzieren. Zum Beispiel werden Netzfreischalter zur Reduzierung elektrischer Felder aus den Hausstrom-Leitungen eingesetzt. Allerdings erst, wenn definitiv geklärt ist, welcher Stromkreis abgeschaltet werden soll, damit der baubiologische Vorsorgewert erreicht wird. Vom pauschalen Einbau eines Netz-Freischalters in jeden Schlafraum ist abzuraten.

Die Anwendung Hochfrequenz-reflektierender Farbanstriche, Verputze, Vliese, Gewebe, Vorhangstoffe oder ableitender Materialien kann nur dann zu einer erfolgreichen Strahlungs-Reduzierung führen, wenn klar ist, aus welcher Richtung die Hochfrequenz-Einstrahlung kommt. Bei jeder Abschirmung muss auch beachtet werden, ob durch das Umfeld nicht etwa Strahlung mit hoher Intensität auf indirektem Weg z.B. durch Reflexionen eindringt.

Nur mittels präziser Messungen kann die Grundlage für eine wirksame Abschirmung geschaffen werden. Abschirm-Maßnahmen ohne vorherige Messung und ohne baubiologisches Experten-Wissen können die Belastungssituation noch deutlich „verschlimm-bessern“ (Bild oben rechts).

WICHTIGE PRAXIS-TIPPS für den Alltag

- Handy-Telefonate nur selten, kurz, mit Lautsprecher und vollem Empfang. Besser das Festnetz nutzen.
- Mobiles Internet & Apps am besten ausschalten → starke Dauer-Strahlung! SMS bevorzugen.
- WLAN mindestens nachts und bei Nicht-Gebrauch ausschalten! Besser nur per Kabel ins Internet!
- WLAN-Geräte weg vom Körper, weg von Schwangeren & Kindern, Abstand zu WLAN-Stationen!
- Plädieren Sie an Schulen, Kindergärten, öffentlichen Orten, Arbeitsplätzen gegen Funk-Techniken.
- Internet aus der Steckdose (DLAN oder PLC) nachts und bei Nicht-Gebrauch beidseitig ausstecken!
- Möglichst per LAN-Kabel (geschirmte Ausführungen) ins Internet → sicherer, stabiler, schneller!
- Handys nachts im Flugmodus und einen guten Meter entfernt ablegen! Wecker funktioniert noch.
- Handys (auch im Flugmodus) nicht in Hosen-Taschen tragen! Mind. 5-10 cm Abstand zur Haut!
- Nicht im Auto telefonieren, Funk-Dienste alle ausschalten → sucht sonst ständig mit voller Leistung.
- Standby-Elektrogeräte komplett ausschalten (z.B. mit 2-poligen Stecker/-leisten) → Strom-sparen
- Neue, intelligente z.B. Strom-Zähler (sog. Smart Meter) bitte nur mit Daten-Transfer per LAN-Kabel.
- Wenn überhaupt Schnurlos-Telefone, dann mit „Eco Plus“ Modus. Achtung muss aktiviert werden!
- Abschirm-Maßnahmen ausschließlich nach Messung durch qualifizierte baubiologische Experten.
- Abschirm-Maßnahmen sind teils steuerlich absetzbar → siehe Gerichts-Urteil 10 K 290/11
- Fachleute bestehen auf eine messtechnische Nachkontrolle der durchgeführten Maßnahmen!

[5] griech. kinesis = Bewegung und logos = Lehre; ein naturheilkundliches Konzept der Diagnosestellung und Therapie
[6] Radio-Interview: http://cropfm.at/mp3/sendung_elektrosmog.mp3; Stelle: 1h 04min 20sek; Abruf: 2015-05-18